



RGE Bugball



Ausgabe 3

Mai 2010

Drei Eberbacherinnen in den A-Finals - Juniorenregatta in Köln

Eberbach / Köln (tg) Die Eberbacher U-17-Ruderinnen nutzen das Pfingstwochenende, um sich in Köln mit den Auswahlmannschaften aus nahezu allen Bundesländern zu messen.

In dieser Ausgabe:

Anrudern mit Bootstaupe und Tag der offenen Tür	5
Bericht der Regatten Heidelberg und Mannheim	2+3
Neue Vereinskleidung von JL Sportswear	2
Unterwegs - RGE Förderverein bei AUDI	4
Wasser mal anders - Jugend beim Eishockey	5
Herzlichen Glückwunsch! Mitglieder haben etwas zu feiern	6

Lediglich die östlichen Bundesländer starteten hier nicht, dennoch war ein Leistungsvergleich mit Hinblick auf die Deutschen Jugendmeisterschaften möglich. Sofie Weber bewies zunächst im Juniorinnen-B-Einer, dass sie große Fortschritte gemacht hat. Sie knüpfte an gute Leistungen der Regatta in Heidelberg an und wurde unter 44 Starterinnen in diesem Rennen Neunte in ihrem Jahrgang. Zusätzlich ging Sofie Weber im baden-württembergischen Auswahl-Doppelvierer, gemeinsam mit ihren Partnerinnen aus Karlsruhe, Breisach und Stuttgart, an den Start. Erstmals saß hier die junge Eberbacherin Melanie Behm an den Steuerseilen.

Samstags überzeugte dieses Boot und siegte in seiner Abteilung deutlich. Somit gab es hier einen weiteren Sieg für die RG Eberbach und der Vierer qualifizierte sich für das A-Finale am Sonntag. Dort kam die Mannschaft allerdings erstmals in dieser Saison nicht richtig in Tritt und musste die Gegner ziehen lassen. Rang vier hieß es im Ziel. Im anstehenden Trainingslager muss nun hart gearbeitet werden, um wieder auf die Erfolgsspur zurückkehren zu können.

Die Zwillinge Carolin und Laura Kropmaier starteten zum ersten Mal bei einer so wichtigen Regatta. Ihre Nervosität ließen sie sich im Leichtgewichts-

Doppelzweier kaum anmerken und ruderten samstags ein sehr gutes Rennen mit der insgesamt fünftschnellsten Zeit. Damit schafften auch sie den Sprung ins A-Finale der Schnellsten sechs am Sonntag – und das als jüngste Mannschaft! Sonntags bestätigten sie mit Platz fünf ihre gute Form und präsentierten sich hervorragend unter den Top-Mannschaften dieser Alters- und Bootsklasse. Trainer Frank Günder war mit dem Abschneiden seiner drei Schützlinge äußerst zufrieden. In zwei Wochen steht als nächster Leistungstest für die RGE-Ruderer die Internationale Regatta in Sarnen (Schweiz) auf dem Terminplan.

Termine

- Tag des lebendigen Neckar mit Stempelstelle und Bewirtung im Bootshaus
20.06.10 ganztägig
- Deutsche Jugendmeisterschaft in Essen
24.06.10 bis 27.06.10
- Bundeswettbewerb in Hürth
01.07.10 bis 04.07.10
- Grillfest im Bootshaus
25.07.10 17:00 Uhr
- Landesmeisterschaften BW
24.07.10 bis 25.07.10

RGE Fangemeinde fährt zur Landesmeisterschaft nach Lauffen

Eberbach (ps) Die Teilnehmer der Landesmeisterschaft würden sich sehr über stimmungsgewaltige Unterstützung freuen. Daher möchten wir alle Mitglieder herzlich einladen, am 24. und 25. Juli nach Lauffen zu kommen und unsere Ruderer anzufeuern. Wenn viele zur Landesmeister-



Motivierend: Die RGE Fans bei der Regatta in Heidelberg

schaft fahren und die spannenden Rennen erleben möchten, besteht die Möglichkeit gemeinsam mit dem Zug oder vielleicht sogar Bus anzureisen. Nähere Informationen zur Fahrt und Anmeldung wird der Vorstand noch bekannt geben. Termin aber bitte schon vormerken.

Fünf Siege beim Saisonauftakt in Mannheim

Eberbach/Mannheim (ewa). Fünf Siege zum Saisonauftakt. Das lässt sich sehen. Die zehn Aktiven der RGE-Rennmannschaft schlugen sich vergangenes Wochenende recht erfolgreich bei der nunmehr 30. oberrheinischen Frühregatta, die im Mannheimer Mühlauhafen ausgetragen wurde.

Am Samstag mussten die U-15-Ruderer zum ersten Qualifikationslauf für den nationalen Bundeswettbewerb antreten. Anna Hufnagel und Lisa Baumbusch gingen dieses Einzelzeitfahren kraftvoll an. Bei der Siegerehrung zeigte sich: sie waren der schnellste Mädchen-Doppelzweier des Tages und holten damit gleich im ersten Rennen ihren ersten Sieg. Sonntags, über die Normalstrecke von 1000 Metern, ruderten die beiden jungen Ruderinnen ebenfalls allen anderen Booten davon und holten sich mit über 10 Sekunden Vorsprung Sieg Nummer zwei. Anna Hufnagel startete sonntags zusätzlich im Mädchen-Einer. Platz zwei war ihr verdienter Lohn.

In der gleichen Altersklasse waren Jannis Scheuenpflug und Lukas Rupp, ebenfalls im Doppelzweier, am Start. Die Bundeswettbewerb-Zweiten des Vorjahres fielen in der Vorbereitung wegen Krankheit mehrfach aus. In der Gesamtwertung ruderten

sie dennoch an beiden Tagen auf Platz drei. Dabei waren sie aber jeweils das schnellste Boot aus Baden-Württemberg, obwohl sie dieses Jahr in der höheren Altersklasse an den Start gehen. Dieser Erfolg brachte ihnen wichtige Punkte für die Qualifikation zum Bundeswettbewerb. Jannis Scheuenpflug zeigte sonntags einmal mehr seine Klasse im Einer. Mit einem Start-Ziel-

in diesem Jahr einige Teilnehmer zum Bundeswettbewerb entsenden kann.

In der Altersklasse der 15- und 16-jährigen schickte die RGE drei Juniorinnen ins Rennen. Sofie Weber, seit dem Winter im Landeskader, ruderte über verschiedene Rennen im Einer und Doppelzweier unter die besten vier Ruderinnen des Landes und sitzt nun als Jüngste der vier Ruderinnen im baden-württembergischen Auswahlvierer. Dieser wird nun intensiv für die Deutschen Jugendmeisterschaften Ende Juni trainieren. Einen guten Einstand gab er bereits: der Doppelvierer mit Sofie Weber an Bord siegte in Mannheim souverän vor den Projektbooten aus Hessen, Bayern und Nordrhein-Westfalen.

Auch die Zwillinge Carolin und Laura Kropmaier glänzten in ihrem ersten Jahr in der U-17-Klasse im Leichtgewichts-Juniorinnen-Doppelzweier mit zwei starken Rennen. Samstags drehten sie auf der zweiten Streckenhälfte richtig auf, ließen alle Gegner hinter sich und holten ihren ersten Saisonsieg. Damit hatten sie die Starberechtigung für den Lauf der Besten am Sonntag errudert und erkämpften sich hier als schnellster Zweier ihres Jahrgangs Platz zwei.



Tolles Boot, schnelle Zwillinge: Laura und Carolin Kropmaier setzten sich im neuen Doppelzweier Isabelle gegen alle anderen angetretenen Boote ihres Jahrgangs durch

Sieg war er auch hier der schnellste Einerfahrer aus dem Ländle.

Ihr Regattadebüt gaben die Newcomer Erik Amann und Paul Butterer im Jungen-Doppelzweier der 14-Jährigen. Dabei bewiesen sie schon enormen Kampfgeist. Der dritte Platz war verdienter Lohn. Die 13-jährige Melanie Behm sicherte sich an beiden Tagen Platz zwei im Einer. Auch sie zählt damit zu den Schnellsten ihrer Altersklasse. Insgesamt sind das gute Aussichten, dass die RGE auch

Neue Vereinskleidung von JL Sportswear

Eberbach (ps). Der Vorstand hat beschlossen, die Vereinskleidung zukünftig von einem neuen Lieferanten zu beziehen, da dort günstigere, bessere Qualität erwartet wird. Mit dem neuem Sortiment ändert sich auch das Design: Oberteile von Einteilern sowie atmungsaktiven T-shirts sind wieder in klassischem weiß gehalten und mit einem eingenähten, blauen Brustring versehen. Auf der Vor-



derseite zielt eine gestickte Vereinsflagge die neue Kollektion. Auf dem Rücken befindet sich der Druck „RG Eberbach“. Das Sortiment wird durch farblich passende Ruderhosen ergänzt und durch die neuen blau-weißen, atmungsaktiven Wetterjacken mit eingestickter Vereinsflagge abgerundet. Weitere Bilder in Kürze unter www.rge.de. Aktuelle Preise gibt Bernd Toenßen auf Anfrage bekannt.

RGE-Jugend qualifiziert sich in Heidelberg für den Bundeswettbewerb

Eberbach / Heidelberg (tg/ps). Auf der Heidelberger Regatta konnten sich die Eberbacher Ru-

derinnen und Ruderer gut präsentieren und sicherten sich ihre Plätze zur Teilnahme am Bundeswettbewerb der Deutschen Ruderjugend. Nach der Regatta Mannheim war Heidelberg der zweite und für die

Nominierung zum BW entscheidende Austragungsort. Die Besonderheit der Heidelberger Regatta zeigt sich im Rennmodus: Die Läufe am Sonntag werden nach den Ergebnissen des Vortages in der jeweiligen Bootsklasse gesetzt, sodass jeweils ähnlich starke Ruderinnen und Ruderer gegeneinander antreten.

Besonders auffällig war der Mädchen-Doppelzweier in der Altersklasse 14 Jahre mit der Besetzung Anna Hufnagel und Schlagfrau Lisa Baumbusch. Sie konnten sich bereits am Samstag mit einem großen Vorsprung den ersten Platz und damit die Teilnahme am schnellsten Lauf sichern. Diesen gewannen sie am Sonntag souverän. Ebenso konnte Anna Hufnagel im Einer überzeugen, indem sie sich zunächst mit einem Sieg am Samstag für den ersten Lauf am Folgetag qualifizierte und sich dort wieder den ersten Platz gegen eine starke Stuttgarterin sichern konnte. Bemerkenswert, dass sie dabei die schnellste U-15 Ruderin der ganzen Regatta war. Jannis Scheuenpflug und Lukas Rupp traten in ihrer Stammbotklasse, dem Doppelzweier

der 14-Jährigen an und zeigten mit der zweitschnellsten Zeit aus 16 Booten am Samstag was

in ihnen steckt. Damit erreichten sie einen Platz im Finale der Besten am Sonntag. Hier verpassten sie knapp den Sieghinter



Qualifiziert für Hürth: Anna Hufnagel und Lisa Baumbusch nach ihrem Sieg im Doppelzweier in Heidelberg

dem Boot aus Speyer, qualifizierten sich aber mit großem Vorsprung als schnellstes baden-württembergisches Boot für den Bundeswettbewerb. Zusätzlich starteten beide im Einer, wo sie jeweils auf Platz 2 ihr Rennen beendeten. Sonntags traten sie zudem noch im Jungen Doppelvierer an, ergänzt durch Paul Butterer, Eric Amann und Steuerfrau Emily Scheuenpflug. Die neu zusammengesetzte Mannschaft wehrte alle Angriffe der Gegner erfolgreich ab und überquerte als strahlender Sieger die Ziellinie. Butterer und Amann holten so ihren ersten Sieg. Des Weiteren sammelten diese beiden Ruderer wieder Rennerfahrung im Doppelzweier.

Melanie Behm komplettierte das erfolgreiche Abschneiden der U15 Trainingsgruppe im Mädchen-Einer der 13-Jährigen. An beiden Regattatagen zeigte sie

aufsteigende Form und schloss die Regatta als schnellste baden-württembergische Einer-Ruderin dieser Klasse ab. Somit löste sie ebenfalls ihr Ticket zum Bundeswettbewerb in Hürth.

Eine Altersklasse höher griffen die B-Juniorinnen Laura und Carolin Kropmaier sowie Sofie Weber ins Renngeschehen ein. Die Kropmaier-Zwillinge kämpften sich nach verhaltenem Start in die Führungsgruppe des Rennens vor. Letztlich mussten sie sich erst im Endspurt denkbar knapp einer Renngemeinschaft aus Stuttgart und Ulm geschlagen geben und landeten auf Platz zwei. Sofie Weber, seit diesem Jahr im Landeskader, dominierte im Juniorinnen Einer B. Scheinbar mühelos verwies sie ihre Gegnerinnen auf die Plätze und bescherte der RGE Sieg Nummer sechs dieser Regatta.

Der Eberbacher Simon Schiml war mit seinem Partner Sven Hartenbach im MännerZweier ohne am Start. An beiden Renn-



The Daltons: Diese interne Bezeichnung trägt der in Heidelberg erfolgreich getestete Jungendoppelvierer

tagen gab es kein Vorbeikommen an diesen starken Ruderern. Simon Schiml gewann souverän an beiden Tagen, sowohl im Vorlauf als auch im Finale.

Die U15-Gruppe fährt in den Pfingstferien nach Breisach ins Vorbereitungstrainingslager der Baden-Württembergischen Ruderjugend.

Da fand jeder seinen Traumwagen - RGE Förderverein zu Besuch bei Audi



Lustige Truppe: Die RGE Unterstützer machten sich auf den Weg nach Neckarsulm, um die Produktion der schicken Autos zu bestaunen, die sonst Zugangsweise beim Rudern vorbeifahren

Eberbach (ewa) Ende April hatte der Vorsitzende des RGE-Fördervereins Herbert Bauer einen Besuch bei Audi NSU organisiert. Mehr als 20 RGE-ler waren dabei. Umweltfreundlich fuhr man mit der Bahn nach Neckarsulm. Bevor die Besichtigung des Werkes begann, war noch genügend Zeit, die Prachtkarossen im Foyer zu besichtigen. Wohl keiner, der sich da nicht „sein“ Traumauto ausdeutete!

Dann endlich ging es mit einem Führer zur Besichtigung in die Produktion. Von einer Halle zur anderen. Zu Fuß, treppauf und treppab oder mit dem Bus von einer Fertigungsstätte zur ande-

ren. Da, wo die Blechteile gestanzt und zugeschnitten wurden, herrschte höllischer Lärm. Die Mitarbeiter sollen hier alle einen Hörschutz tragen. Besonders beeindruckten die Automatenstraßen, auf der die einzelnen Teile zum Auto zusammengefügt werden. Wie von Geisterhand. In diesen Hallen arbeiten nur noch Kontrolleure, die darüber wachen, dass alles wie am Schnürchen läuft. Wehe, wenn das

einmal nicht funktioniert. Dann sind ganze Produktionszweige lahm gelegt. Nur in der Endfertigung, da wo das Chassis auf das Fahrgestell montiert wird, Türen und Sitze eingebaut werden, sind Mitarbeiter am Werke. Jeder weiß genau, wo er welche Schraube festziehen, welchen Handgriff er ausführen muss.

Beeindruckt von dem Gesehenen verließ die RGE-Gruppe das NSU-Werk. In einem urigen Brauereigarten in der Nähe ließ man dann den Nachmittag bei einer deftigen Jause gemütlich ausklingen, bevor die S-Bahn, die man beinahe verpasst hätte, weil sie auf dem falschen Gleis einlief, uns wieder gen Eberbach entführte. Dank sei Herbert Bauer für diese tolle Idee!



Tolle Wagen: Beim Weg durchs AUDI Forum konnten edle Karossen bestaunt werden

Förderverein - Wieso das denn?

Eberbach (ps) Manch einer wird sich bereits gefragt haben: Wieso denn plötzlich Förderverein - es ging doch auch ohne?!

Natürlich, aber mit dem Förderverein ergeben sich viele Vorteile für dessen Mitglieder und die RGE. Die RGE soll ideelle und finanzielle Förderung erfahren, da sich der Förderverein nun intensiv um die Beschaffung von Mitteln durch Beiträge, Spenden und Veranstaltungen kümmern wird. Der

große Vorteil für die passiven Mitglieder im Förderverein: Sie erhalten nun eine Spendenquittung über ihren Mitgliedsbeitrag und werden trotzdem bei der RGE beitragsfrei als Mitglied geführt, sodass bisherige Rechte erhalten bleiben. Und das ist noch nicht alles: Der Förderverein vertritt die Interessen seiner Mitglieder im Vorstand der RGE und organisiert für sie interessante und kurzweilige Veranstaltungen rund ums Ru-

dern und unsere Region.

Der Beitrag für passive Mitglieder (natürliche oder jur. Personen) beträgt € 88,— p.a.. Aktive Mitglieder der RGE können durch ihren Beitritt zum Förderverein ihre Wertschätzung ausdrücken und mit € 44,— p.a. die RGE unterstützen.

Die Beitrittserklärung und Satzung können im Internet unter www.rge.de abgerufen werden.

Anrudern und Tag der offenen Bootshaustür

Eberbach (ewa) Petrus meinte es nicht gerade gut mit den Ruderern zum offiziellen Anrudern am Sonntag. Trotzdem hatten viele Besucher den Weg ins Bootshaus nicht gescheut. Am Vormittag gab es zu Beginn wieder einmal eine Bootstaufe. Ein blumengeschmückter Rennzweier für Jugendliche wartete darauf einen Namen zu erhalten. Dank öffentlicher Zuschüsse und einer kräftigen Spende der Bootswerft Empacher wurde er für die RGE erschwänglich. Deshalb war es mehr als recht und billig, dass das Boot den Namen der kleinen Empachertochter Isabelle erhielt und auch von ihr getauft wurde. Unter Assistenz ihres Vaters Helmut Empacher. Später durfte die Neunjährige dann auch noch Probesitzen in „ihrem“ Boot. Vorsitzender Bernd Toenneßen sprach die Hoffnung aus, dass die Rennjugend dank des schnellen neuen Bootes wenn möglich, noch mehr Erfolge einheimen möge als bereits im vergangenen Jahr, was ja aufgrund des straffen Trainings durch Trainer Frank Günder durchaus im Bereich des Möglichen liege. Wurde doch die Rennmannschaft erst jetzt in den Osterferien im Ruderstützpunkt Breisach wieder eine ganze Woche lang hart getrimmt.

Toenneßen verwies auch auf die Wanderfahrten mit Werner Meichelbeck, Jugendfahrten, sowie auf Ruderкурse mit Klaus Bruchmann, die neben sportlicher Betätigung auch viel Geselligkeit ver-

sprechen. Und er bat um Spenden für den geplanten Anbau eines Trainingsraumes, damit die Rennruderer in der kalten Jahreszeit nicht mehr in der kalten Bootshalle trainieren müssen. Eine freud-



Bootstaufe: Der neue Doppelzweier wurde von Helmut und Isabelle Empacher auf den Namen „Isabelle“ getauft

ge Nachricht konnte er diesbezüglich schon verkünden: der Bauplan sei gerade bewilligt worden. Nun wird es also ernst. Für die RGE bedeutet das, sie muss aus eigener Kasse dafür an die 120 000 Euro berappen. Und mit Eigenleistungen glänzen, um die Baukosten zu minimieren.

Sportvorsitzender Dirk Scheuenpflug überreichte dann noch die Fahrtenabzeichen an die eifrigsten Ruderer/Innen der vergangenen Saison. Er beeilte sich diesmal sehr damit, weil es von oben feucht

herabrieselte. Das Abzeichen erhielten: Melanie Behm, Matthias Griewisch, Meggi Karl, Hildegard Schmitz, Erika und Klaus Bruchmann, Manfred Steinbrück, Fedor Grißtede und Vorsitzender Bernd

Toenneßen. Nach jeweils fünfmaliger Verleihung des Abzeichens gibt es dieses in Gold. Dieses Mal durfte Scheuenpflug es Ute Steinbrück und Fritz Karl an die Ruderjacke heften. Als Frank Günder dann die Ruderer zum Bootskorso rief, hatte Petrus glücklicherweise seine Regenschleuse geschlossen. So gingen tatsächlich elf Boote aufs Wasser (siehe RNZ vom 12.04.10). Es wären sogar 12 gewesen. Aber das letzte Boot, besetzt mit vier Mann und der kleinen Steuerfrau Emily Scheuenpflug, kenterte durch ein Missgeschick direkt nach dem Abstoß von der Pritsche. Das Bad im kühlen Nass war nicht angenehm, aber alle haben es

ohne Schaden zu nehmen, gut überstanden. Nach dem offiziellen Teil erholte man sich ausgiebig bei Speis und Trank im gut geheizten Ruderhaus.

Der „Tag der offenen Tür“ litt natürlich etwas unter der teils recht unfreundlichen Witterung. Es kamen zwar allerlei Besucher, die sich „drinnen“ informierten und gern den Bootspark besichtigten, zum Schnupperrudern starteten jedoch lediglich drei Bootsbesatzungen. Puh, es war aber auch zu nasskalt und windig.

Wasser mal anders - RGE Jugend beim Eishockey

Eberbach/Mannheim (ps) Die ruderische Winterpause in der Halle kann manchmal ganz schön lang werden! Und das ganz besonders für den Rudernachwuchs. Um diese Zeit für die jüngsten Mitglieder zu versüßen, lud Robert Moray zu einem echten Winterwassersport ein: Eishockey. Für einige schien das Warten auf den lang ersehnten Ausflug zur Qual zu werden, sodass sich die Frage „Wann gehe mir denn endlich zu de Adler?“ immer öfter beim Hallentraining gestellt wurde.

Am 19. März war es dann endlich soweit: Dirk Steffens erwartete mit seinem Bus die 26 Jugendlichen zur Abfahrt nach Mannheim in die SAP Arena. Auf der Fahrt verteilte Robert Moray neben den Karten auch gleich noch eine kleine Stärkung, und ein „Trinkgeld“ für die Spielpause an die Kids.

Im Gänsemarsch ging es schließlich über den Parkplatz zur Arena und auf die reservierten Plätze, wo bald darauf Vorprogramm und Spiel begannen. Die Adler kämpften hart um jeden Punkt gegen die

Frankfurt Lions, mussten sich am Ende des spannenden Matches aber doch geschlagen geben.

Bei der gemeinsamen Heimfahrt wurden alle neuen Eindrücke noch einmal ausgiebig diskutiert, bevor müde, aber übergelückliche Nachwuchsruderer in Eberbach von ihren Eltern abgeholt wurden.

Die Jugend dankt herzlich Robert Moray und Dirk Steffens für die Spenden und die tatkräftige Unterstützung bei der Durchführung dieses Ausflugs.

RUDERGESELLSCHAFT EBERBACH 1899 E.V.

Postfach 1401 69404 Eberbach
Telefon Bootshaus: 06271/2709
E-Mail: 1.vorsitzender@rge.de

Bankverbindungen:
Sparkasse Neckartal-Odenwald
Konto-Nr. 1003664 BLZ 674 500 48

Volksbank Neckartal
Konto Nr. 20152508 BLZ 672 917 00

Ausführlichere Informationen:

www.rge.de

Trainingsraum Anbau

Die Pläne für den Anbau des Trainingsraums sind fertig und können in Kürze im Bootshaus und auf unserer Website eingesehen werden.

Rudern hält fit - Gerhard Müller wurde neunzig



Eberbach (ps) Gerhard Müller feierte am 1. Mai einen ganz besonderen Geburtstag, seinen neunzigsten. Eine kleine Abordnung der RGE gratulierte ihm herzlich. Mit 29 Jahren trat er in die RGE ein und hält der Gesellschaft seitdem die Treue. Das ergibt mittlerweile stolze 61 Jahre Mitgliedschaft. Unser ältester männlicher Vereinskamerad engagierte sich über viele Jahre hinweg als Kasensprüfer. Dafür auch auf diesem Wege herzlichen Dank und weiterhin alles Gute!

Lorenz Rohde traute sich Herzlichen Glückwunsch!

Eberbach / Hirschhorn (ps)
Lorenz Rohde heiratete am

13. Mai standesamtlich. Kurz darauf, am 15. Mai, fand auch die kirchliche Trauung statt. Die Rudergesellschaft stand mit Skulls bewaffnet vor den Toren des Hirschhorer Rathauses Spalier. Bernd Toenneßen überbrachte die Glückwünsche mit einem Blumenstrauß in den Vereinsfarben blau-weiß und



Glückwunsch: RGE Vorsitzender Bernd Toenneßen gratulierte mit einem Blumenstrauß

wünschte dem Brautpaar für die Zukunft viele schöne, gemeinsame Jahre, Glück und Sonnenschein. Doch wir waren nicht der einzige Verein, der gratulierte: Lorenz durfte gleichzeitig auch das Spalier seiner Feuerwehrkameraden genießen. Sie verlangten allerdings gleich noch etwas Einsatz: ein Baumstamm musste zersägt werden.

Zwei Nordlichter feierten Goldene Hochzeit

Eberbach (ewa) Zwei langjährige und treue Mitglieder der RGE feierten Ende Mai ihre goldene Hochzeit. In Eberbach, obwohl die beiden Stammeberbacher Peter Spohr und seine Frau Inge, geborene Empacher schon seit Jahrzehnten in Hamburg leben. Eine große Fangemeinde hatte sich zum Festgottesdienst in der Michaelskirche eingefunden. Danach bildeten gestandene Männer in RGE-Kluft ein Spa-



lier. Wegen heftiger Regenschauer leider im Eingangsbereich und nicht wie üblich, auf der Kirchentreppe. Deshalb konnte dieser denkwürdige Augenblick auch nicht im Bild festgehalten werden. Aber bei dem anschließenden Sektempfang im „Karpfen“, zu dem das Jubelpaar eingeladen hatte klappte es dann mit dem Bild bei der offiziellen Gratulation der RGE.